

772 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Nachdruck vom 12. 12. 1988

Regierungsvorlage

Abkommen in Form eines Notenwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die gegenseitige Einführung von Zollkontingenten für bestimmte Qualitätsweine samt Anhang

ABKOMMEN

In Form eines Notenwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die gegenseitige Einräumung von Zollkontingenten für bestimmte Qualitätsweine

A. Note der Gemeinschaft

Brüssel, den

Herr ...!

Ich beehre mich, auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich über die gegenseitige Einräumung von Zollkontingenten für bestimmte Qualitätsweine stattgefunden haben. Da es im Interesse der Gemeinschaft und Österreichs liegt, die Ausweitung des Warenverkehrs auf diesem Sektor im Sinne von Artikel 15 des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich vom 22. Juli 1972 zu fördern, sind beide Vertragsparteien übereingekommen, folgende Bestimmungen anzuwenden:

1. Österreich eröffnet jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 85 000 hl für in der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 genannte Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete (Qualitätsweine b. A.) — ausgenommen Schaumwein — mit Ursprung in der Gemeinschaft und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger der Unternummer aus 22 04 21 A des österreichischen Zolltarifs. Von diesem Kontingent sind 17 000 hl bis zum 31. Dezember 1992 Spanien vorbehalten. Österreich gestattet jedoch vom 1. März eines jeden Kontingentszeitraums an den Zugang aller Mitgliedstaaten zum Rest der

Spanien vorbehaltenen und von diesem Mitgliedstaat nicht ausgenützten Menge.

Bis zur Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 durch Portugal gelten die in Anhang I aufgeführten portugiesischen Qualitätsweine als Qualitätsweine b. A.

2. Solange Österreich mengenmäßige Beschränkungen bei der Einfuhr von Wein anwendet, muß die Menge, die der Gemeinschaft in dem von Österreich jährlich für Qualitätsweine eröffneten mengenmäßigen Kontingent vorbehalten ist, mindestens dem vorstehend genannten Kontingent von 85 000 hl entsprechen.
3. Ferner eröffnet Österreich jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 2 000 hl für in der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 genannte Qualitätsschaumweine bestimmter Anbaugebiete (Qualitätsschaumweine b. A.) mit Ursprung in der Gemeinschaft und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger der Unternummer aus 22 04 10 des österreichischen Zolltarifs.
4. Die Gemeinschaft eröffnet jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 85 000 hl für Qualitätsweine der Unterposition ex 22 04 21 der Kombinierten Nomenklatur, die dem Weingesetz 1985 der Republik Österreich entsprechen, mit Ursprung in Österreich und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger. Bei der Einfuhr von Weinen mit Ursprung in Österreich nach Spanien und Portugal entsprechen die Zölle jedoch denjenigen, die von diesen beiden Mitgliedstaaten jeweils gegenüber der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 angewandt werden.
5. Ferner eröffnet die Gemeinschaft jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 2 000 hl für

Qualitätsschaumweine der Unterposition ex 22 04 10 der Kombinierten Nomenklatur, die dem Weingesetz 1985 der Republik Österreich entsprechen, mit Ursprung in Österreich und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger.

Bei der Einfuhr von Qualitätsschaumweinen mit Ursprung in Österreich nach Spanien und Portugal entsprechen die Zölle jedoch denjenigen, die von diesen beiden Mitgliedstaaten jeweils gegenüber der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 angewandt werden.

6. Für die in den Absätzen 1 bis 5 genannten Kontingente läuft der Kontingenzzeitraum vom 1. Juli eines jeden Jahres bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres¹⁾.
7. Die Einfuhr von Wein, für den die Zugeständnisse dieses Abkommens gelten, wird von der Vorlage einer Einfuhrlizenz abhängig gemacht, die ab dem Zeitpunkt ihrer Erteilung bis zum Ende des vierten darauffolgenden Monats gilt, wobei die Gültigkeitsdauer jedoch weder das Ende des Kontingenzzeitraums noch das Datum des 1. März gemäß Abs. 1 dritter Unterabsatz bzw. des 15. Mai 1989 gemäß Fußnote 1 zu Abs. 6 überschreiten darf. Die Regelung für die Erteilung der Lizenzen wird so verwaltet, daß die vereinbarten Mengen bei der Einfuhr ausgenützt werden können. Zu diesem Zweck übermitteln die beiden Vertragsparteien einander regelmäßig Angaben über die Anzahl der erteilten und verwendeten Lizenzen. Ferner wird vereinbart, daß die Erteilung einer Einfuhrlizenz nicht an die Verpflichtung zum Kauf einer bestimmten Menge einheimischen Weins geknüpft werden kann.
Außerdem müssen die betreffenden Weine von einer Bescheinigung begleitet werden, die von einer gegenseitig anerkannten amtlichen Stelle erteilt wurde, die auf einem im Einvernehmen zu erstellenden Verzeichnis aufgeführt ist. Aus dieser Bescheinigung muß hervorgehen, daß diese Weine den Bestimmungen der Absätze 1 bis 5 entsprechen.
8. Die Vertragsparteien tragen Sorge, daß die gegenseitig eingeräumten Vorteile nicht durch andere Maßnahmen beeinträchtigt werden.
9. Auf Antrag einer der Vertragsparteien finden Konsultationen über etwaige Probleme im Zusammenhang mit der Anwendung dieses Abkommens statt. Die Vertragsparteien

¹⁾ Im ersten Halbjahr 1989 belaufen sich die Kontingentmengen jedoch auf 50% der Jahresmengen und wird das in Abs. 1 dritter Unterabsatz vorgesehene Datum des 1. März durch den 15. Mai 1989 ersetzt.

können das Abkommen im gemeinsamen Einvernehmen ändern.

10. Dieses Abkommen gilt für Gebiete, in denen der Vertrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angewendet wird, und nach Maßgabe jenes Vertrages einerseits sowie für das Gebiet der Republik Österreich andererseits.
11. Dieses Abkommen tritt am 1. Jänner 1989 in Kraft und ist vorerst auf einen Zeitraum beschränkt, der am 30. Juni 1992 endet. Im Laufe des zweiten Halbjahres 1991 werden Konsultationen stattfinden, um zu entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen das Abkommen verlängert wird.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Zustimmung Ihrer Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.

Genehmigen Sie, Herr . . . , den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Im Namen des
Rates der Europäischen Gemeinschaften

ANHANG

Verzeichnis der in Portugal erzeugten Weine, die den Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete gleichgestellt werden

1. Gemäß den geltenden portugiesischen Rechtsvorschriften für die „denominação de origem controlada“ erzeugte Weine:
 - Dão,
 - Vinho verde,
 - Douro,
 - Bucelas,
 - Colares,
 - Bairrada,
 - Algarve (gegebenenfalls im Zusammenhang mit den Begriffen Lagoa, Lagos, Portimão und Tavira)
 sowie die gemäß den geltenden portugiesischen Rechtsvorschriften für die „Indicação de proveniência regulamentada“ erzeugten Weine:
 - Trás-os-Montes,
 - Ribatejo-Oeste.
2. Gemäß den geltenden portugiesischen Rechtsvorschriften für die „denominação de origem controlada“ erzeugten Likörweine:
 - Vinho do Porto, der auch unter folgenden Bezeichnungen angeboten werden kann: Porto, vin de Porto, Oporto, Port, Port wine, Portwein, Portvin, Portwijn;
 - Vinho de Madeira, der auch unter folgenden Bezeichnungen angeboten werden kann: Madeira, Madeirawein, Madeira

- wine, vin de Madère, Madera, vino di Madera, Madeira wijn;
 — Moscatel de Setúbal oder Setúbal;
 — Carcavelos.

B. Note Österreichs

Brüssel, den

Herr ...!

Ich beehre mich, Ihnen den Eingang Ihrer heutigen Note mit folgendem Wortlaut zu bestätigen:

„Ich beehre mich, auf die Verhandlungen Bezug zu nehmen, die zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich über die gegenseitige Einräumung von Zollkontingenten für bestimmte Qualitätsweine stattgefunden haben. Da es im Interesse der Gemeinschaft und Österreichs liegt, die Ausweitung des Warenverkehrs auf diesem Sektor im Sinne von Artikel 15 des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich vom 22. Juli 1972 zu fördern, sind beide Vertragsparteien übereingekommen, folgende Bestimmungen anzuwenden:

1. Österreich eröffnet jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 85 000 hl für in der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 genannte Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete (Qualitätsweine b. A.) — ausgenommen Schaumwein — mit Ursprung in der Gemeinschaft und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger der Unternummer aus 22 04 21 A des österreichischen Zolltarifs. Von diesem Kontingent sind 17 000 hl bis zum 31. Dezember 1992 Spanien vorbehalten.
 Österreich gestattet jedoch vom 1. März eines jeden Kontingentzeitraums an den Zugang aller Mitgliedstaaten zum Rest der Spanien vorbehaltenen und von diesem Mitgliedstaat nicht ausgenützten Menge.
 Bis zur Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 durch Portugal gelten die in Anhang I aufgeführten portugiesischen Qualitätsweine als Qualitätsweine b. A.
2. Solange Österreich mengenmäßige Beschränkungen bei der Einfuhr von Wein anwendet, muß die Menge, die der Gemeinschaft in dem von Österreich jährlich für Qualitätsweine eröffneten mengenmäßigen Kontingent vorbehalten ist, mindestens dem vorstehend genannten Kontingent von 85 000 hl entsprechen.
3. Ferner eröffnet Österreich jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 2 000 hl für in der Verordnung (EWG) Nr. 823/87 genannte Qualitätsschaumweine bestimmter Anbaugebiete (Qualitätsschaumweine b. A.) mit Ursprung in der Gemeinschaft und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern

oder weniger der Unternummer 22 04 10 des österreichischen Zolltarifs.

4. Die Gemeinschaft eröffnet jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 85 000 hl für Qualitätsweine der Unterposition ex 22 04 21 der Kombinierten Nomenklatur, die dem Weingesetz 1985 der Republik Österreich entsprechen, mit Ursprung in Österreich und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger.

Bei der Einfuhr von Weinen mit Ursprung in Österreich nach Spanien und Portugal entsprechen die Zölle jedoch denjenigen, die von diesen beiden Mitgliedstaaten jeweils gegenüber der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 angewandt werden.

5. Ferner eröffnet die Gemeinschaft jährlich ein zollfreies Zollkontingent von 2 000 hl für Qualitätsschaumweine der Unterposition ex 22 04 10 der Kombinierten Nomenklatur, die dem Weingesetz 1985 der Republik Österreich entsprechen, mit Ursprung in Österreich und in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger.

Bei der Einfuhr von Qualitätsschaumweinen mit Ursprung in Österreich nach Spanien und Portugal entsprechen die Zölle jedoch denjenigen, die von diesen beiden Mitgliedstaaten jeweils gegenüber der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung vom 31. Dezember 1985 angewandt werden.

6. Für die in den Absätzen 1 bis 5 genannten Kontingente läuft der Kontingentzeitraum vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres¹⁾.
7. Die Einfuhr von Wein, für den die Zugeständnisse dieses Abkommens gelten, wird von der Vorlage einer Einfuhrlizenz abhängig gemacht, die ab dem Zeitpunkt ihrer Erteilung bis zum Ende des vierten darauffolgenden Monats gilt, wobei die Gültigkeitsdauer jedoch weder das Ende des Kontingentzeitraums noch das Datum des 1. März gemäß Abs. 1 dritter Unterabsatz bzw. des 15. Mai 1989 gemäß Fußnote 1 zu Abs. 6 überschreiten darf. Die Regelung für die Erteilung der Lizenzen wird so verwaltet, daß die vereinbarten Mengen bei der Einfuhr ausgenützt werden können. Zu diesem Zweck übermitteln die beiden Vertragsparteien einander regelmäßig Angaben über die Anzahl der erteilten und verwendeten Lizenzen. Ferner wird vereinbart, daß die Erteilung einer Einfuhrlizenz nicht an die Verpflichtung zum Kauf einer bestimmten

¹⁾ Im ersten Halbjahr 1989 belaufen sich die Kontingentmengen jedoch auf 50% der Jahresmengen und wird das in Abs. 1 dritter Unterabsatz vorgesehene Datum des 1. März durch den 15. Mai 1989 ersetzt.

Menge einheimischen Weins geknüpft werden kann.

Außerdem müssen die betreffenden Weine von einer Bescheinigung begleitet werden, die von einer gegenseitig anerkannten amtlichen Stelle erteilt wurde, die auf einem im Einvernehmen zu erstellenden Verzeichnis aufgeführt ist. Aus dieser Bescheinigung muß hervorgehen, daß diese Weine den Bestimmungen der Absätze 1 bis 5 entsprechen.

8. Die Vertragsparteien tragen Sorge, daß die gegenseitig eingeräumten Vorteile nicht durch andere Maßnahmen beeinträchtigt werden.
9. Auf Antrag einer der Vertragsparteien finden Konsultationen über etwaige Probleme im Zusammenhang mit der Anwendung dieses Abkommens statt. Die Vertragsparteien können das Abkommen im gemeinsamen Einvernehmen ändern.
10. Dieses Abkommen gilt für Gebiete, in denen der Vertrag der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angewendet wird, und nach Maßgabe jenes Vertrages einerseits sowie für das Gebiet der Republik Österreich andererseits.
11. Dieses Abkommen tritt am 1. Jänner 1989 in Kraft und ist vorerst auf einen Zeitraum beschränkt, der am 30. Juni 1992 endet. Im Laufe des zweiten Halbjahres 1991 werden Konsultationen stattfinden, um zu entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen das Abkommen verlängert wird.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Zustimmung Ihrer Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.“

Ich beehre mich, das Einverständnis meiner Regierung zum Inhalt dieser Note zu bestätigen.

Genehmigen Sie, Herr . . . , den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Für die Regierung der
Republik Österreich

ANHANG

Verzeichnis der in Portugal erzeugten Weine, die den Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete gleichgestellt werden

1. Gemäß den geltenden portugiesischen Rechtsvorschriften für die „denominação de origem controlada“ erzeugte Weine:
 - Dão,
 - Vinho verde,
 - Douro,
 - Bucelas,
 - Colares,
 - Bairrada,
- Algarve (gegebenenfalls im Zusammenhang mit den Begriffen Lagoa, Lagos, Portimão und Tavira)
- sowie die gemäß den geltenden portugiesischen Rechtsvorschriften für die „Indicação de proveniência regulamentada“ erzeugten Weine:
 - Trás-os-Montes,
 - Ribatejo-Oeste.
2. Gemäß den geltenden portugiesischen Rechtsvorschriften für die „denominação de origem controlada“ erzeugten Likörweine:
 - Vinho do Porto, der auch unter folgenden Bezeichnungen angeboten werden kann: Porto, vin de Porto, Oporto, Port, Port wine, Portwein, Portvin, Portwijn;
 - Vinho de Madeira, der auch unter folgenden Bezeichnungen angeboten werden kann: Madeira, Madeirawein, Madeira wine, vin de Madère, Madera, vino di Madera, Madeira wijn;
 - Moscatel de Setúbal oder Setúbal;
 - Carcavelos.

ACCORD

Sous forme d'échange de lettres entre la République d'Autriche et la Communauté économique européenne relatif à l'établissement réciproque de contingents tarifaires pour certains vins de qualité.

A. Lettre de la Communauté

Bruxelles, le

Monsieur . . . ,

J'ai l'honneur de me référer aux consultations qui ont eu lieu entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche au sujet de l'établissement réciproque de contingents tarifaires pour certains vins de qualité. Etant donné qu'il est dans l'intérêt de la Communauté et de l'Autriche de promouvoir, au sens de l'article 15 de l'accord entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche, signé le 22 juillet 1972, le développement des échanges dans ce secteur, les deux parties sont convenues d'appliquer les dispositions suivantes:

1. L'Autriche ouvre un contingent tarifaire annuel de 85 000 hl à droit nul pour les vins de qualité produits dans des régions déterminées (v. q. p. r. d.), visés au règlement (CEE) n° 823/87, autres que les vins mousseux, originaires de la Communauté, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 22 04 21 A du tarif douanier autrichien.
- Sur ce contingent, un volume de 17 000 hl est réservé à l'Espagne jusqu'au 31 décembre 1992.
- Toutefois, l'Autriche permettra, à partir du 1^{er} mars de chaque période contingentaire,

772 der Beilagen

5.

l'accès de tous les Etats membres au reliquat du volume réservé à l'Espagne et qui n'aurait pas été utilisé par cet Etat membre avant le premier mars.

Jusqu'à l'application du règlement (CEE) n° 823/87 par le Portugal, sont considérés comme v. q. p. r. d. les vins de qualité portugais figurant en annexe I.

2. Aussi longtemps que l'Autriche applique des restrictions quantitatives à l'importation de vin, la quantité réservée à la Communauté dans le contingent quantitatif annuel qu'elle ouvre pour les vins de qualité doit être au moins égale au contingent de 85 000 hl visé ci-avant.
3. L'Autriche ouvre, en outre, un contingent tarifaire annuel de 2 000 hl à droit nul pour les vins mousseux de qualité produits dans des régions déterminées (v. m. q. p. r. d.), visés au règlement (CEE) n° 823/87, originaires de la Communauté, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 22 04 10 du tarif douanier autrichien.
4. La Communauté ouvre un contingent tarifaire annuel de 85 000 hl à droit nul pour les vins de qualité conformes à la loi viti-vinicole de 1985 de la République l'Autriche, originaires de l'Autriche, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 2204 21 de la Nomenclature combinée.
Toutefois, pour les importations en Espagne et au Portugal de vins originaires de l'Autriche, les droits sont égaux à ceux appliqués respectivement pour ces deux Etats membres à l'égard de la Communauté dans sa composition au 31 décembre 1985.
5. La Communauté ouvre, en outre, un contingent tarifaire annuel de 2 000 hl à droit nul pour les vins mousseux de qualité conformes à la loi viti-vinicole de 1985 de la République l'Autriche, originaires de l'Autriche, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 2204 10 de la Nomenclature combinée.
Toutefois, pour les importations en Espagne et au Portugal de vins mousseux de qualité originaires de l'Autriche, les droits sont égaux à ceux appliqués respectivement par ces deux Etats membres à l'égard de la Communauté dans sa composition au 31 décembre 1985.
6. En ce qui concerne les contingents visés aux points 1 à 5, la période contingente va du 1^{er} juillet d'une année au 30 juin de l'année suivante ¹⁾).

7. L'importation des vins bénéficiant des concessions prévues au présent accord sera subordonnée à la présentation d'un certificat d'importation valable à partir de sa date de délivrance jusqu'à la fin du 4^{ème} mois suivant, sans que la durée de validité puisse cependant dépasser la fin de la période contingente ou une des dates du 1^{er} mars ou du 15 mai 1989, respectivement prévues au point 1, 3^e alinéa et au renvoi ¹⁾) affectant le point 6. Le régime d'attribution du certificat sera géré de façon telle que les quantités convenues à l'importation puissent être effectivement réalisées. A cet effet les deux parties se communiqueront régulièrement des informations sur le nombre des licences délivrées et utilisées. Par ailleurs, il est convenu que l'attribution du certificat d'importation ne pourra pas être liée à l'engagement d'acheter une certaine quantité de vin indigène.

En outre, les vins en cause devront être accompagnés d'une attestation émise par un organisme officiel mutuellement reconnu, figurant sur une liste à établir de commun accord, certifiant que ces vins sont conformes aux dispositions des points 1 à 5.

8. Les parties contractantes feront en sorte que les avantages mutuellement consentis ne soient pas compromis par d'autres mesures.
9. Des consultations auront lieu à la demande de l'une des parties sur tout problème relatif au fonctionnement du présent accord. Les deux parties pourront modifier celui-ci d'un commun accord.
10. Le présent accord s'applique aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est d'application et dans les conditions prévues par ledit traité, d'un côté, et au territoire de l'Autriche de l'autre côté.
11. Le présent accord entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1989 et sera limité à une période initiale se terminant le 30 juin 1992. Au cours du deuxième semestre de 1991 des consultations auront lieu pour décider si et dans quelles conditions il est prorogé.

Je vous serais reconnaissant de bien vouloir me confirmer l'accord de votre gouvernement sur le contenu de la présente lettre.

Veillez-agréer, Monsieur..., l'assurance de ma très haute considération.

Au nom du
Conseil des Communautés européennes

¹⁾ Toutefois, en ce qui concerne le premier semestre de 1989, les volumes contingents seront égaux à 50% des volumes annuels et la date du 1^{er} mars prévue au point 1, 3^e alinéa est remplacée par celle du 15 mai 1989.

¹⁾ Toutefois, en ce qui concerne le premier semestre de 1989, les volumes contingents seront égaux à 50% des volumes annuels et la date du 1^{er} mars prévue au point 1, 3^e alinéa est remplacée par celle du 15 mai 1989.

ANNEXE

Liste des vins produits au Portugal assimilés aux vins de qualité produits dans des régions déterminées.

1. Vins produits conformément à la législation portugaise en vigueur relative à la « denominação de origem controlada » :
 - Dão,
 - Vinho verde,
 - Douro,
 - Bucelas,
 - Colares,
 - Bairrada,
 - Algarve, (associé éventuellement aux termes Lagoa, Lagos, Portimão et Tavira) ainsi que les vins produits conformément à la législation portugaise en vigueur relative à l'« indicação de proveniência regulamentada » :
 - Trás-os-Montes,
 - Ribatejo-Oeste.
2. Vins de liqueur produits conformément à la législation portugaise en vigueur relative à la « denominação de origem controlada » :
 - Vinho do Porto pouvant être également présenté sous les dénominations suivantes : Porto, vin de Porto, Oporto, Port, Port wine, Portwein, Portvin, Portwijn;
 - Vinho de Madeira pouvant être également présenté sous les dénominations suivantes : Madeira, Madeirawein, Madeira wine, vin de Madère, Madera, vino di Madera, Madeira wijn;
 - Moscatel de Setúbal ou Setúbal;
 - Carcavelos.

B. Lettre de l'Autriche

Bruxelles, le

Monsieur . . . ,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour libellée comme suit :

« J'ai l'honneur de me référer aux consultations qui ont eu lieu entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche au sujet de l'établissement réciproque de contingents tarifaires pour certains vins de qualité. Etant donné qu'il est dans l'intérêt de la Communauté et de l'Autriche de promouvoir, au sens de l'article 15 de l'accord entre la Communauté économique européenne et la République d'Autriche, signé le 22 juillet 1972, le développement des échanges dans ce secteur, les deux parties sont convenues d'appliquer les dispositions suivantes :

1. L'Autriche ouvre un contingent tarifaire annuel de 85 000 hl à droit nul pour les vins de qualité produits dans des régions déterminées (v. q. p. r. d.), visés au règlement (CEE)

n° 823/87, autres que les vins mousseux, originaires de la Communauté, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 22.04.21 A du tarif douanier autrichien.

Sur ce contingent, un volume de 17 000 hl est réservé à l'Espagne jusqu'au 31 décembre 1992.

Toutefois, l'Autriche permettra, à partir du 1^{er} mars de chaque période contingente, l'accès de tous les Etats membres au reliquat du volume réservé à l'Espagne et qui n'aurait pas été utilisé par cet Etat membre avant le premier mars.

Jusqu'à l'application du règlement (CEE) n° 823/87 par le Portugal, sont considérés comme v. q. p. r. d. les vins de qualité portugais figurant en annexe I.

2. Aussi longtemps que l'Autriche applique des restrictions quantitatives à l'importation de vin, la quantité réservée à la Communauté dans le contingent quantitatif annuel qu'elle ouvre pour les vins de qualité doit être au moins égale au contingent de 85 000 hl visé ci-avant.
3. L'Autriche ouvre, en' outre, un contingent tarifaire annuel de 2 000 hl à droit nul pour les vins mousseux de qualité produits dans des régions déterminées (v. m. q. p. r. d.), visés au règlement (CEE) n° 823/87, originaires de la Communauté, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 22.04.10 du tarif douanier autrichien.
4. La Communauté ouvre un contingent tarifaire annuel de 85 000 hl à droit nul pour les vins de qualité conformes à la loi viti-vinicole de 1985 de la République d'Autriche, originaires de l'Autriche, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 2204 21 de la Nomenclature combinée. Toutefois, pour les importations en Espagne et au Portugal de vins originaires de l'Autriche, les droits sont égaux à ceux appliqués respectivement pour ces deux Etats membres à l'égard de la Communauté dans sa composition au 31 décembre 1985.
5. La Communauté ouvre, en outre, nul un contingent tarifaire annuel de 2 000 hl à droit nul pour les vins mousseux de qualité conformes à la loi viti-vinicole de 1985 de la République d'Autriche, originaires de l'Autriche, en récipients d'une contenance n'excédant pas 2 l, de la sous-position ex 2204 10 de la Nomenclature combinée. Toutefois, pour les importations en Espagne et au Portugal de vins mousseux de qualité originaires de l'Autriche, les droits sont égaux à ceux appliqués respectivement par ces deux Etats membres à l'égard de la Com-

munauté dans sa composition au 31 décembre 1985.

6. En ce qui concerne les contingents visés aux points 1 à 5, la période contingentaire va du 1^{er} juillet d'une année au 30 juin de l'année suivante ¹⁾.
7. L'importation des vins bénéficiant des concessions prévues au présent accord sera subordonnée à la présentation d'un certificat d'importation valable à partir de sa date de délivrance jusqu'à la fin du 4^{ème} mois suivant, sans que la durée de validité puisse cependant dépasser la fin de la période contingentaire ou une des dates du 1^{er} mars ou du 15 mai 1989, respectivement prévues au point 1, 3^e alinéa et au renvoi (1) affectant le point 6. Le régime d'attribution du certificat sera géré de façon telle que les quantités convenues à l'importation puissent être effectivement réalisées. A cet effet les deux parties se communiqueront régulièrement des informations sur le nombre des licences délivrées et utilisées. Par ailleurs, il est convenu que l'attribution du certificat d'importation ne pourra pas être liée à l'engagement d'acheter une certaine quantité de vin indigène.
En outre, les vins en cause devront être accompagnés d'une attestation émise par un organisme officiel mutuellement reconnu, figurant sur une liste à établir de commun accord, certifiant que ces vins sont conformes aux dispositions des points 1 à 5.
8. Les parties contractantes feront en sorte que les avantages mutuellement consentis ne soient pas compris par d'autres mesures.
9. Des consultations auront lieu à la demande de l'une des parties sur tout problème relatif au fonctionnement du présent accord. Les deux parties pourront modifier celui-ci d'un commun accord.
10. Le présent accord s'applique aux territoires où le traité instituant la Communauté économique européenne est d'application et dans les conditions prévues par ledit traité, d'un côté, et au territoire de l'Autriche de l'autre côté.
11. Le présent accord entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1989 et sera limité à une période initiale se terminant le 30 juin 1992. Au cours du deuxième semestre de 1991 des consultations auront lieu pour décider si et dans quelles conditions il est prorogé.

Je vous serais reconnaissant de bien vouloir me confirmer l'accord de votre gouvernement sur le contenu de la présente lettre. »

¹⁾ Toutefois, en ce qui concerne le premier semestre de 1989, les volumes contingentaires seront égaux à 50% des volumes annuels et la date du 1^{er} mars prévue au point 1, 3^e alinéa est remplacée par celle du 15 mai 1989.

Je suis en mesure de vous faire connaître l'accord de mon gouvernement sur le contenu de cette lettre.

Veuillez-agréer, Monsieur..., l'assurance de ma très haute considération.

Pour le gouvernement
de la République d'Autriche

ANNEXE

Liste des vins produits au Portugal assimilés aux vins de qualité produits dans des régions déterminées.

1. Vins produits conformément à la législation portugaise en vigueur relative à la « denominação de origem controlada »:
 - Dão,
 - Vinho verde,
 - Douro,
 - Bucelas,
 - Colares,
 - Bairrada,
 - Agarve (associé éventuellement aux termes Lagoa, Lagos, Portimão et Tavira)
 ainsi que les vins produits conformément à la législation portugaise en vigueur relative à l'« indicação de proveniência regulamentada »:
 - Trás-os-Montes,
 - Ribatejo-Oeste.
2. Vins de liqueur produits conformément à la législation portugaise en vigueur relative à la « denominação de origem controlada »:
 - Vinho do Porto pouvant être également présenté sous les dénominations suivantes: Porto, vin de Porto, Oporto, Port, Port wine, Portwein, Portvin, Portwijn;
 - Vinho de Madeira pouvant être également présenté sous les dénominations suivantes: Madeira, Madeirawein, Madeira wine, vin de Madère, Madera, vino di Madera, Madeira wijn;
 - Moscatel de Setúbal ou Setúbal;
 - Carcavelos.

AGREEMENT

in the form of an exchange of letters between the Republic of Austria and the European Economic Community on the reciprocal establishment of tariff quotas for certain quality wines.

A. Letter from the Community

Brussels,

Sir,

I have the honour to refer to the consultations which have taken place between the European

Economic Community and the Republic of Austria on the reciprocal establishment of tariff quotas for certain quality wines. Since it is in the interests of the Community and of Austria to foster, within the meaning of Article 15 of the Agreement between the European Economic Community and the Republic of Austria, signed on 22 July 1972, the development of trade in this sector, the two Parties have agreed to apply the following provisions:

1. Austria shall open an annual zero-duty tariff quota for 85,000 hl of quality wines produced in specified regions as referred to in Regulation (EEC) No 823/87, other than sparkling wines, originating in the Community, in containers holding 2 litres or less, falling within subheading ex 22 04 21 A of the Austrian customs tariff.

Until 31 December 1992 a volume of 17,000 hl of the quota shall be reserved for Spain.

However, from 1 March of each quota period Austria shall grant all Member States access to the outstanding balance of the volume reserved for Spain which Spain has not used by 1 March.

Until Regulation (EEC) No 823/87 is implemented by Portugal the Portuguese quality wines listed in Annex I shall be considered to be quality wines produced in specified regions.

2. For as long as Austria imposes quantitative restrictions on imports of wine the quantity reserved for the Community in the annual quota opened by Austria for quality wines shall be at least equal to the quota of 85,000 hl referred to above.
3. Austria shall also open an annual zero-duty tariff quota for 2,000 hl of sparkling quality wines produced in specified regions, as referred to in Regulation (EEC) No 823/87, originating in the Community, in containers holding 2 litres or less, falling within subheading ex 22 04 10 of the Austrian customs tariff.
4. The Community shall open an annual zero-duty tariff quota for 85,000 hl of quality wines which comply with the Republic of Austria's 1985 law on wine, originating in Austria, in containers holding 2 litres or less, falling within CN code ex 2204 21. However, imports into Spain and Portugal of wine originating in Austria shall be subject to duties equal to those applied by Spain and Portugal respectively to imports from the Community as constituted on 31 December 1985.
5. The Community shall also open an annual zero-duty tariff quota for 2,000 hl of sparkling quality wines which comply with the Republic of Austria's 1985 law on wine, originating in Austria, in containers holding

2 litres or less, falling within CN code ex 2204 10.

However, imports into Spain and Portugal of sparkling quality wines originating in Austria shall be subject to duties equal to those applied by Spain and Portugal respectively to imports from the Community as constituted on 31 December 1985.

6. The quota period for the quotas referred to in points 1 to 5 above shall run from 1 July of each year to 30 June of the following year.¹⁾
7. Consignments of wine covered by the concessions provided for in this Agreement must be accompanied by an import certificate, which shall be valid from the date of issue until the end of the fourth month following the month of issue but not valid after the end of the quota period concerned or, where appropriate, after 1 March as referred to in the third paragraph of point 1 or 15 May 1989 as referred to in footnote ¹⁾ to point 6. The system for granting certificates shall be administered in a way which permits the agreed quantities to be imported. To that end the two Parties shall regularly exchange information on the number of licences issued and used. It is further agreed that the granting of an import certificate may not be linked with any undertaking to buy a given quantity of local wine. The wine in question must be accompanied by a certificate issued by a mutually recognized official body certifying that it complies with the provisions of points 1 to 5; the list of official bodies shall be drawn up by agreement between the Parties.
8. The Contracting Parties shall ensure that the agreed mutual advantages are not jeopardized by other measures.
9. Consultations shall be held at the request of either Party on any problem relating to the operation of this Agreement, which may be amended by agreement between the Parties.
10. This Agreement shall apply in the territories in which the Treaty establishing the European Economic Community applies and in accordance with the conditions laid down in the said Treaty, on the one hand, and in the territory of Austria on the other.
11. This Agreement shall enter into force on 1 January 1989 and shall apply for an initial period ending on 30 June 1992. During the second half of 1991 consultations shall be held to decide whether it should be renewed and, if so, in what form.

¹⁾ However, for the first half of 1989 the quota volumes shall be 50% of the annual volumes and the date of 1 March referred to in the third paragraph of point 1 shall be replaced by 15 May.

I should be obliged if you would confirm that your Government is in agreement with the contents of this letter.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.

On behalf of the Council of
the European Communities

ANNEX

List of wines produced in Portugal to be considered to be quality wines produced in specified regions.

1. Wines produced in accordance with the Portuguese legislation in force concerning the "denominação de origem controlada":
 - Dão,
 - Vinho verde,
 - Douro,
 - Bucelas,
 - Colares,
 - Bairrada,
 - Algarve (whether or not associated with one of the following terms: Lagoa, Lagos, Portimão or Tavira),
 and wines produced in accordance with the Portuguese legislation in force concerning the "indicação de proveniência regulamentada":
 - Trás-os-Montes,
 - Ribatejo-Oeste.
2. Liqueur wines produced in accordance with the Portuguese legislation in force concerning the "denominação de origem controlada":
 - Vinho do Porto, which may also bear the following names: Porto, vin de Porto, Oporto, Port, Port wine, Portwein, Portvin, Portwijn;
 - Vinho de Madeira, which may also bear the following names: Madeira, Madeira-wein, Madeira wine, vin de Madère, Madera, vino di Madera, Madeira wijni;
 - Moscatel de Setúbal or Setúbal;
 - Carcavelos.

B. Letter from Austria

Brussels,

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of today's date which reads as follows:

"I have the honour to refer to the consultations which have taken place between the European Economic Community and the Republic of Austria on the reciprocal establishment of tariff quotas for certain quality wines. Since it is in the interests of the Community and of Austria to foster, within the meaning of Article 15 of the Agreement between

the European Economic Community and the Republic of Austria, signed on 22 July 1972, the development of trade in this sector, the two Parties have agreed to apply the following provisions:

1. Austria shall open an annual zero-duty tariff quota for 85,000 hl of quality wines produced in specified regions as referred to in Regulation (EEC) No 823/87, other than sparkling wines, originating in the Community, in containers holding 2 litres or less, falling within subheading ex 22 04 21 A of the Austrian customs tariff.
Until 31 December 1992 a volume of 17,000 hl of the quota shall be reserved for Spain.
However, from 1 March of each quota period Austria shall grant all Member States access to the outstanding balance of the volume reserved for Spain which Spain has not used by 1 March.
Until Regulation (EEC) No 823/87 is implemented by Portugal the Portuguese quality wines listed in Annex I shall be considered to be quality wines produced in specified regions.
2. For as long as Austria imposes quantitative restrictions on imports of wine the quantity reserved for the Community in the annual quota opened by Austria for quality wines shall be at least equal to the quota of 85,000 hl referred to above.
3. Austria shall also open an annual zero-duty tariff quota for 2,000 hl of sparkling quality wines produced in specified regions, as referred to in Regulation (EEC) No 823/87, originating in the Community, in containers holding 2 litres or less, falling within subheading ex 22 04 10 of the Austrian customs tariff.
4. The Community shall open an annual zero-duty tariff quota for 85,000 hl of quality wines which comply with the Republic of Austria's 1985 law on wine, originating in Austria, in containers holding 2 litres or less, falling within CN code ex 2204 21.
However, imports into Spain and Portugal of wine originating in Austria shall be subject to duties equal to those applied by Spain and Portugal respectively to imports from the Community as constituted on 31 December 1985.
5. The Community shall also open an annual zero-duty tariff quota for 2,000 hl of sparkling quality wines which comply with the Republic of Austria's 1985 law on wine, originating in Austria, in containers holding 2 litres or less, falling within CN code ex 2204 10.
However, imports into Spain and Portugal of sparkling quality wines originating in Austria shall be subject to duties equal to those

applied by Spain and Portugal respectively to imports from the Community as constituted on 31 December 1985.

6. The quota period for the quotas referred to in points 1 to 5 above shall run from 1 July of each year to 30 June of the following year.¹⁾
7. Consignments of wine covered by the concessions provided for in this Agreement must be accompanied by an import certificate, which shall be valid from the date of issue until the end of the fourth month following the month of issue but not valid after the end of the quota period concerned or, where appropriate, after 1 March as referred to in the third paragraph of point 1 or 15 May 1989 as referred to in footnote ¹⁾ to point 6. The system for granting certificates shall be administered in a way which permits the agreed quantities to be imported. To that end the two Parties shall regularly exchange information on the number of licences issued and used. It is further agreed that the granting of an import certificate may not be linked with any undertaking to buy a given quantity of local wine.
The wine in question must be accompanied by a certificate issued by a mutually recognized official body certifying that it complies with the provisions of points 1 to 5; the list of official bodies shall be drawn up by agreement between the Parties.
8. The Contracting Parties shall ensure that the agreed mutual advantages are not jeopardized by other measures.
9. Consultations shall be held at the request of either Party on any problem relating to the operation of this Agreement, which may be amended by agreement between the Parties.
10. This Agreement shall apply in the territories in which the Treaty establishing the European Economic Community applies and in accordance with the conditions laid down in the said Treaty, on the one hand, and in the territory of Austria on the other.
11. This Agreement shall enter into force on 1 January 1989 and shall apply for an initial

¹⁾ However, for the first half of 1989 the quota volumes shall be 50% of the annual volumes and the date of 1 March referred to in the third paragraph of point 1 shall be replaced by 15 May.

period ending on 30 June 1992. During the second half of 1991 consultations shall be held to decide whether it should be renewed and, if so, in what form.

I should be obliged if you would confirm that your Government is in agreement with the contents of this letter."

I have the honour to confirm that my Government is in agreement with the contents of your letter.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.

On behalf of the Government
of the Republic of Austria

ANNEX

List of wines produced in Portugal to be considered to be quality wines produced in specified regions.

1. Wines produced in accordance with the Portuguese legislation in force concerning the "denominação de origem controlada":
 - Dão,
 - Vinho verde,
 - Douro,
 - Bucelas,
 - Colares,
 - Bairrada,
 - Algarve (whether or not associated with one of the following terms: Lagoa, Lagos, Portimão or Tavira),
 and wines produced in accordance with the Portuguese legislation in force concerning the "indicação de proveniência regulamentada":
 - Trás-os-Montes,
 - Ribatejo-Oeste.
2. Liqueur wines produced in accordance with the Portuguese legislation in force concerning the "denominação de origem controlada":
 - Vinho do Porto, which may also bear the following names: Porto, vin de Porto, Oporto, Port, Port wine, Portwein, Portvin, Portwijn;
 - Vinho de Madeira, which may also bear the following names: Madeira, Madeira-wein, Madeira wine, vin de Madère, Madera, vino di Madera, Madeira wijn;
 - Moscatel de Setúbal or Setúbal;
 - Carcavelos.

VORBLATT**Problem:**

Österreich strebt schon seit langem die Beseitigung des Zolles für den Export österreichischer Qualitätsweine in Behältnissen von zwei Litern oder weniger in die Gemeinschaft an, um den österreichischen Weinexport in höherer Qualität sowie in kleineren Gebinden im Sinne einer erhöhten inländischen Wertschöpfung zu fördern.

Problemlösung:

Das Verhandlungsergebnis beinhaltet die gegenseitige Einräumung von Zollfreikontingenten für Qualitätsweine im Ausmaß von 85 000 hl sowie 2 000 hl Qualitätsschaumwein jeweils in Behältnissen von zwei Litern oder weniger. Das Abkommen ist vorerst mit 30. Juni 1992 befristet, wobei in der 2. Jahreshälfte 1991 Konsultationen hinsichtlich dessen Verlängerung vorgesehen sind. Die innerstaatliche Durchführung obliegt dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft (Verordnung nach dem Integrations-Durchführungsgesetz erforderlich).

Alternative:

Keine.

Kosten:

Entsprechend den Einfuhren 1987 beträgt der Zollentgang (einschließlich anteiliger Einfuhrumsatzsteuer sowie Abgabe von alkoholischen Getränken) bei Qualitätswein zirka 24,5 Millionen Schilling pro Jahr. Der Zollentgang bei Qualitätsschaumwein beträgt unter Annahme der vollen Ausnützung des Kontingents analog zirka 11,8 Millionen Schilling pro Jahr.

Zur Durchführung des Abkommens ist eine zusätzliche Planstelle für einen Beamten der Verwendungsgruppe B im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft erforderlich.

Erläuterungen

I. Allgemeiner Teil

Zwischen Österreich und den EG ist am 27. Feber 1982 ein Abkommen über die Kontrolle und den gegenseitigen Schutz von Qualitätsweinen sowie bestimmten mit einer geographischen Angabe bezeichneten Weinen (Qualitätsweinabkommen 1981) in Kraft getreten. Dieses Abkommen wurde auf Grund der neuen österreichischen Weinrechtsvorschriften (Weingesetz 1985, BGBl. Nr. 444/1985 vom 31. Oktober 1985, samt Novellierungen) sowie der zwischenzeitig erfolgten EG-Erweiterung um Spanien und Portugal mit einigen wesentlichen Änderungen, darunter insbesondere der Verstärkung der gemeinsamen Kontrollverfahren, neu verhandelt und am 4. Juli 1988 paraphiert.

Österreich hatte in Ergänzung zu den vorerwähnten vertraglichen Regelungen im April 1982 die Beseitigung des Zolles für den Export österreichischer Qualitätsweine in Flaschen von zwei Litern oder weniger beantragt. Die Gemeinschaft erklärte sich zu Verhandlungen auf der Grundlage einer entsprechenden österreichischen Gegenleistung bei Qualitätsweinen sowie Qualitätsschaumweinen bereit. Längere exploratorische Gespräche, sowie formelle Verhandlungen seit dem Herbst 1987, führten schließlich zu einem Einvernehmen über ein Abkommen in Form eines Notenwechsels mit Paraphierung am 4. Juli 1988 in Wien.

Der Paraphierung dieses Abkommens über beiderseitige Zollfreikontingente für Qualitätsweine im Ausmaß von 85 000 hl sowie 2 000 hl Qualitätsschaumweine jeweils in Behältnissen von zwei Litern oder weniger kommt im Rahmen des Konzeptes der Bundesregierung sowie der österreichischen Weinwirtschaft zur Stärkung des Exportes höherer Qualität und in kleineren Gebinden (Flaschen) besondere Bedeutung zu. Damit ist insbesondere auch die Forcierung von Flaschenweineexporten anstelle der Ausfuhr von Qualitätswein in Tankwagen ins Auge gefaßt.

Der Notenwechsel tritt mit 1. Jänner 1989 in Kraft und hat eine vorläufige Geltungsdauer bis 30. Juni 1992. In der zweiten Jahreshälfte 1991 sind Konsultationen vorgesehen, in welchen die Bedingungen für eine Verlängerung dieses Abkommens erörtert werden.

Der vorliegende Notenwechsel ist das Ergebnis langjähriger Gespräche und Verhandlungen, die sich insbesondere auch durch die Vorkommnisse bei Wein in Österreich im Jahr 1985 außerordentlich schwierig gestalteten. Neben einer umfangreichen Zollbegünstigung für österreichische Qualitätsweineexporte bestand seitens der österreichischen Wirtschaft (insbesondere der Fremdenverkehrswirtschaft) auch Interesse an entsprechenden Möglichkeiten für den begünstigten Import von Qualitätswein in Flaschen nach Österreich. Die EG sind zwar gegenwärtig nicht bereit, die langfristige österreichische Zielsetzung einer mengenmäßig unbegrenzten Zollfreiregelung für Qualitätsweine im Verhältnis Österreich — EG zu akzeptieren, doch wurde dieser durch relativ hohe beiderseitige Zollfreikontingente, welche die gegenwärtigen österreichischen Exporte übersteigen, nun weitgehend Rechnung getragen. Die Fortführung des Abkommens nach 1992 wird die Gelegenheit geben, weitere Verbesserungen im Sinne des dargelegten österreichischen Interesses anzustreben.

Der vorliegende Notenwechsel hat keinen politischen Charakter, ist jedoch gesetzändernd und gesetzergänzend. Die innerstaatliche Durchführung des Notenwechsels obliegt dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft. Für die Einfuhr bedarf es der Erlassung einer Verordnung nach dem Integrations-Durchführungsgesetz (BGBl. Nr. 623/1987) im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Der Notenwechsel ist in dänischer, deutscher, englischer, französischer, griechischer, italienischer, niederländischer, portugiesischer und spanischer Sprache abgefaßt und in diesen Sprachen authentisch. Im Sinne der bestehenden Praxis kann bei Vorliegen mehrerer authentischer Texte aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit davon abgesehen werden, alle authentischen Texte dem Nationalrat zur Genehmigung zuzuleiten und im Bundesgesetzblatt kundzumachen. Im vorliegenden Fall ist es daher zweckmäßig, nur den deutschen, den französischen und den englischen Text dem Nationalrat zur Genehmigung zuzuleiten und nur diese Texte im Bundesgesetzblatt kundzumachen (vgl. zB: die Erläuterun-

gen zu der Regierungsvorlage betreffend das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, 485 Blg. Sten. Prot. NR VIII. GP, Seite 330 f.). Die dänische, die griechische, die italienische, die niederländische, die portugiesische und die spanische Textfassung des vorliegenden Zusatzprotokolles liegen im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten auf und können den Organen der Bundesgesetzgebung (Nationalrat und Bundesrat) jederzeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Verhandlungen über den gegenständlichen Notenwechsel betrafen insbesondere auch das Verlangen der Gemeinschaft nach Einführung einer Kautionsregelung beim Import von Qualitätsweinen aus den EG-Mitgliedstaaten, um damit die volle Ausnutzung des vereinbarten Kontingents zu gewährleisten. Demgegenüber vertritt Österreich die Auffassung, daß das bestehende österreichische Lizenzsystem kein Hindernis für die Ausnutzung des Zollfreikontingents darstellt. Die österreichische Seite erklärte sich zu einer entsprechenden gegenseitigen Information über die Lizenzvergabe bzw. -ausnutzung sowie gegebenenfalls diesbezüglichen Konsultationen bereit. Ein Einlenken der Gemeinschaft war schließlich auf der Grundlage eines dem Abkommen beiliegenden österreichischen Schreibens möglich, das nicht als Bestandteil des Abkommens, sondern als Absichtserklärung der zuständigen österreichischen Stellen für den Fall anzusehen ist, daß sich die Einführung einer Kautionsregelung bei Erneuerung des vorliegenden Abkommens als notwendig erweist.

II. Besonderer Teil

Präambel:

Der vorliegende Notenwechsel basiert auf Artikel 15 des Freihandelsabkommens Österreich — EWG und sieht sohin gegenseitige präferenzielle Zugeständnisse zwischen Österreich und den EG nach Maßgabe des Notenwechsels vor. Dies entspricht der generellen Auffassung der Vertragsparteien, künftig den Bereich gegenseitiger präferenzieller Regelungen, die den spezifischen Gegebenheiten des agrarischen Warenverkehrs zwischen Österreich und den EG Rechnung tragen, auszuweiten.

Punkt 1:

Entsprechend den schon bestehenden vertraglichen Regelungen mit der Gemeinschaft werden jährlich 17 000 hl des Qualitätsweinkontingentes (das ist 20% des Gesamtkontingents) für Spanien reserviert, jedoch nach Ablauf von 9 Monaten auch den anderen EG-Mitgliedstaaten zugänglich gemacht. Das Kontingentjahr läuft jeweils von 1. Juli bis 30. Juni des darauffolgenden Kalenderjahres.

Da Portugal während der Übergangszeit gemäß den Beitrittsakten die EG-Weinmarktordnung noch nicht übernimmt, war es notwendig, die unter den Notenwechsel fallenden portugiesischen Qualitätsweine diesem als Anhang anzuschließen.

Österreich wird den bestehenden Zoll bei Qualitätswein sowie Qualitätsschaumwein sowohl gegenüber den seinerzeitigen EG-Staaten als auch gegenüber Spanien und Portugal mit Inkrafttreten des Notenwechsels beseitigen. In Abweichung davon bauen Spanien und Portugal ihre Zölle gegenüber Österreich jeweils im selben Rhythmus ab wie gegenüber den anderen EG-Staaten (das ist Spanien bis 1. Jänner 1993, Portugal bis 1. Jänner 1996).

Punkt 2:

Seitens Österreichs werden derzeit bei der Weineinfuhr mengenmäßige Beschränkungen angewendet (Globalkontingent in der Höhe von 180 000 hl). Im Rahmen dieses Globalkontingentes muß die der Gemeinschaft vorbehaltene Menge mindestens 85 000 hl entsprechen.

Punkt 3:

Die Gemeinschaft insistierte nachdrücklich auf Einräumung eines Zollfreikontingents für Qualitätsschaumwein. Das Ausmaß von 2 000 hl stellt den schließlich erreichten Kompromiß dar.

Punkt 4:

Die EG-Staaten, ausgenommen Spanien und Portugal, werden den Zoll gegenüber Österreich mit Inkrafttreten des Notenwechsels beseitigen.

Punkt 5:

Die Gemeinschaft räumt Österreich ebenfalls ein Zollfreikontingent für Qualitätsschaumwein im Ausmaß von 2 000 hl ein.

Fußnote zu Punkt 6:

Für das erste Halbjahr der Laufzeit des Abkommens, dh. vom 1. Jänner bis 30. Juni 1989, sind besondere Verfahrensvorschriften erforderlich.

Punkt 7:

Die Durchführung der Einfuhren erfolgt auf der Grundlage einer Einfuhrlizenz (Kontingentschein), deren Laufzeit hier geregelt wird. Zum Zwecke der tatsächlichen Kontingentausnutzung werden regelmäßig die notwendigen Informationen ausgetauscht. Der Wein muß von einer amtlichen Bescheinigung begleitet werden, wonach es sich um Qualitätswein bzw. Qualitätsschaumwein handelt.

14

772 der Beilagen

Punkt 9:

Auf Verlangen können Konsultationen betreffend Probleme in der Anwendung des Notenwechsels stattfinden.

Punkt 11:

Siehe Erläuterungen zum Allgemeinen Teil.

Anhang:

Siehe Erläuterungen zu Punkt 1.

(Schreiben Österreichs betreffend Lizenzerteilung)

Sehr geehrter Herr

Ich habe die Ehre, mich auf den Notenwechsel vom xxxxxx zu beziehen, und bestätige Ihnen, daß Österreich innerhalb der Laufzeit des Abkommens, dh. bis 30. Juni 1992, die Möglichkeiten einer Kautionsregelung überprüfen wird, um sicherzustellen, daß das Zollfreikontingent für Qualitätsweinflaschen effektiv ausgenützt werden kann.

Bis zu diesem Zeitpunkt wendet Österreich das derzeitige System der Lizenzerteilung weiter an.

Österreich ist der Auffassung, daß das jetzige österreichische Lizenzsystem kein Hindernis für die Ausnützung des Zollfreikontingentes darstellt, und geht daher davon aus, daß die Gemeinschaft auf ihren Wunsch nach Einführung einer Kautionsregelung verzichten wird, wenn die Anwendung des derzeitigen Lizenzsystems zufriedenstellend funktioniert.

Genehmigen Sie, Herr xxxxxx, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

(Lettre de l'Autriche au sujet de l'octroi de licences)

Monsieur,

Me référant à l'échange de lettres du xxxxxx j'ai l'honneur de vous confirmer que pendant la durée

de l'accord, c'est-à-dire d'ici le 30 juin 1992, l'Autriche étudiera les possibilités d'un régime de cautionnement, pour garantir que le contingent tarifaire à droit nul des vins de qualité puisse être effectivement utilisé.

Jusqu'à cette date, l'Autriche continuera d'utiliser le système actuel d'octroi de licences.

L'Autriche qui estime que le système autrichien actuel des licences ne fait pas obstacle à l'utilisation du contingent à droit nul et pense que la Communauté renoncera à l'idée d'instaurer un régime de cautionnement si l'application du système actuel des licences fonctionne d'une manière satisfaisante.

Veuillez croire, Monsieur xxxxxx, à l'expression de mes sentiments distingués.

(Letter from Austria concerning the issuance of licences)

Dear Sir,

With reference to the exchange of letters dated xxxx, I have the honour of confirming that during the life of the Convention, i.e. before 30 June 1992, Austria will investigate the possibility of introducing a guarantee system to ensure that the duty-free quota for quality wine in bottles can be used effectively.

In the meantime Austria will continue to apply the existing licence system.

Austria believes that the current Austrian licence system does not constitute an obstacle to the use of the duty-free quota and accordingly trusts that the Community will drop its request for the introduction of a guarantee system, provided the current licence system operates satisfactorily.

Please accept, Sir, the assurance of my highest consideration.